

Kornwestheim

Geschwindigkeit hat einen stolzen Preis

Von Werner Waldner, aktualisiert am 19.04.2013 um 19:58



Der Kindergarten in der Neckarstraße soll auch bald eingerichtet sein. Foto:

Kornwestheim - Für den Ersten Bürgermeister Dietmar Allgaier kommt es einem kleinen Auffrischkursus in Wirtschaftswissenschaften nach. Der Preis wird im Wesentlichen von Angebot und Nachfrage bestimmt. Die Nachfrage nach Kindergärten in Modulbauweise ist derzeit bundesweit immens groß - und damit ist der Preis auch hoch. Wer möglichst schnell einen Kindergarten aus dem Boden stampfen will, der muss drauflegen. Und genau das wird die Stadt Kornwestheim tun, wie der Gemeinderat am Donnerstagabend beschlossen hat. Damit die neue Kindertagesstätte an der Neckarstraße pünktlich nach den Sommerferien den Betrieb aufnehmen kann, investiert die Stadt zusätzlich eine halbe Million Euro - quasi nur, um den Baufirmen Beine zu machen. „Das zeigt, wie die Marktsituation ist“, sagte Allgaier ein wenig resignierend.

Drei Angebote lagen der Stadt vor. Eine Schorndorfer Firma wollte den Kindergarten in Mischbauweise für knapp zwei Millionen Euro bauen. Der Bau sollte zum 31. Januar 2014 fertig sein. Ein anderes Unternehmen legte für den Kindergarten in Holzrahmenbauweise ein Angebot über 2,3 Millionen Euro vor. Zum 31. Dezember 2013 wollte es die Schlüssel übergeben. Die Wahl fiel schließlich auf die Firma Alho aus Morsbach im Oberbergischen Kreis (Nordrhein-Westfalen), die mit Modulen baut und 2,5 Millionen verlangt. Sie verspricht die Endabnahme des Baus aber schon für den 13. September. Durch Verhandlungen und einen etwas niedrigen Standard hat die Stadt die Kosten auf knapp 2,4 Millionen Euro gedrückt.

Letztlich, erläuterte Allgaier den Stadträten, sei diese Lösung auch nicht viel teurer, als wenn die Stadt für eine Übergangslösung Container angemietet hätte. Und dann, ergänzte Oberbürgermeisterin Ursula Keck, wäre noch der Umzug nach nur einem halben Jahr zu Buche geschlagen. Auch aus pädagogischen Gründen sei es sinnvoll, gleich vollendete Tatsachen zu schaffen.

Und das taten die Stadträte denn auch: Einstimmig votierten sie dafür, mit dem Bau des Kindergartens an der Neckarstraße möglichst schnell zu beginnen. Bürgermeister Dietmar Allgaier hat mit der Firma zudem vereinbart, dass die Räumlichkeiten frühzeitig eingerichtet werden können. Eine gewisse Skepsis äußerte FDP-Stadtrat Sven Siegmund, weil in dem Vertrag mit dem Unternehmen keine Konventionalstrafe vereinbart werden soll, wenn der Kindergarten doch nicht pünktlich im September eröffnet werden kann.

Sollten alle neuen Einrichtungen wie geplant eröffnet werden, dann fehlen nach den Sommerferien in Kornwestheim nach derzeitigem Stand 15 Kindergartenplätze. Die Zahlen würden sich täglich ändern, sagt die zuständige Fachbereichsleiterin Andrea Griese-Pelikan. Mit dieser Zahl kann sich Kornwestheim im Vergleich mit anderen Kommunen sehen lassen. Die lassen es auf mögliche Klagen ankommen und verzichten darauf, ganz schnell Kindergärten zu bauen. Ob sie damit finanziell günstiger fahren als Städte wie Kornwestheim, das wird die Zeit weisen.